



Kölner helfen Flüchtlingen

In der Weihnachtszeit unterstützen Privatpersonen, Unternehmen und Initiativen Kölner Flüchtlingsheime mit Sach- und Spielzeugspenden.

Laufend befinden sich derzeit weltweit fast 45,2 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie verlassen ihre vertraute Umgebung, weil sie in der Fremde auf Sicherheit und ein besseres Leben für sich und ihre Familien hoffen.

Als Großstadt erlebt auch Köln einen steigenden Zulauf von Flüchtlingen, denn der Hauptanteil der vom Land Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Flüchtlinge kommt hier an. Da ihre Betreuung zu den Kernaufgaben des DRK gehört, arbeiten die kommunalen Ein-

richtungen eng mit dem Kölner Roten Kreuz zusammen, das inzwischen in zwei Notaufnahmestellen die Versorgung sicherstellt.

Die Notsituation der Menschen, die in Flüchtlingsheimen leben, berührt auch die Kölner Bürger. Zahlreiche Privatpersonen, Unternehmen, Initiativen und Vereine haben auf die wachsende Zahl der Flüchtlinge reagiert und spontan geholfen. Sie sammelten Sachspenden wie Kleidung und Spielzeug in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis und übergaben sie dem Roten

Kreuz. Erfreut über die Spendenbereitschaft sagte Marita Bosbach vom Kölner Kreisverband, dass gerade Familien mit Kindern auf die Unterstützung angewiesen sind. Die Solidarität sei außerdem für die Integration und das friedliche Zusammenleben unerlässlich.

Dank der vielen Sachspenden – unter anderem der Ford AG, des Vereins Plan International, des Round Table 11 – konnte das Kölner Rote Kreuz für die Kinder in den Heimen eine weihnachtliche Bescherung ermöglichen. +

aus: rotkreuzmagazin 1/14